



# Mein erstes Mal ... im Theater Winkelwiese



REDAKTION

**Daniela Bär**

**Daniela folgen**

In dieser Reihe besuchen Autor:innen Orte und suchen Erlebnisse, die sie noch nicht kennen.

Angst ist die Trittbrettfahrerin unter den Gefühlen: Sie kann sich ganz individuell über alles legen, was wir erleben, fühlen oder denken. Die einen haben Angst vor kleinen Tierchen, andere vor grossem Publikum. Viele hassen Höhe, einige die Dunkelheit. Manche fürchten Fehler der Vergangenheit, und immer mehr Menschen die Zukunft. Angst ist das Gefühl des Ausgesetztseins in der Welt. Und genau so geht's mir jeweils im Theater.

Was andere lieben – bei der Entstehung eines Werks dabei zu sein – macht mich nervös. Schlucklaute, Schweissperlen oder Sprechstolperer führen dazu, dass ich Schauspieler:innen beim Schauspielen beobachte. Dass die Bühne eigentlich eine semipermeable Membran ist, die mich jederzeit auf die andere Seite und ins Scheinwerferlicht holen kann, hilft meiner Zuschauerinnenangst nicht. Vielleicht war ich aus diesem Grund noch nie im Kellertheater Winkelwiese, das sich durch zeitgenössische Stücke und eigenwillige Stimmen weit herum einen Namen gemacht hat.

Die Premiere von «Die Kinder» fühlt sich an wie die erste Teilnahme an einem Familientreffen. Die Kellerbögen rahmen die Bühne und unterstützen beim Eintauchen: Bevor das Kammerspiel rund um eine AKW-Katastrophe beginnt, bin ich im Weinkeller, in dem Asterix in Grossbritannien das richtige Fass finden muss. Damit liege ich zumindest geografisch nicht allzu falsch: Bein an Bein mit den Sitznachbar:innen – ein pandemiebedingt noch wiederzuentdeckendes Gefühl – geht's los mit Meeresrauschen, das uns an die englische Küste bringt.

Im Stück der britischen Dramaturgin und Autorin Lucy Kirkwood geht's um die Frage nach der Verantwortung, die eine Generation für die nächste übernimmt. Wie soll man sich in dieser Klimakatastrophe – das Attribut «drohenden» kann man sich inzwischen ja sparen – denn eigentlich verhalten? Die drei Figuren zeigen ein Haltungsspektrum von Antinatalismus bis Scheuklappen und sind sich nach einigen Sonnengrüssen und Pastinakenschnäpsen immerhin in einem Punkt einig: We're fucked. Lösungen bietet das Stück keine – oder viele: Wie man mit der eigenen Schuld umgeht, ist ebenso individuell wie das Fürchten der Konsequenzen des eigenen Handelns. Um die Angst vor dem Zuschauerraum ganz klein werden zu lassen, ist ein beklemmendes Stück über die grösste Herausforderung der Zukunft jedenfalls durchaus empfehlenswert.



**Theater Winkelwiese**

## **Die Kinder**

Was ist der Preis, den unsere  
Nachkommen für den gegenwärtigen  
Wohlstand und die Ausbeutung des

Planeten zählen werden? Und wer trägt Verantwortung?

📅 27.01.2022 | 20:00 Uhr



## Trailer «Die Kinder»

von Theater Winkelwiese

01:05 |



Von [Daniela Bär](#) am 24. Januar 2022 veröffentlicht.

MEHR VON **UNSEREN SCOUTS**

Zum Magazin →